



Das Jugendorchester der Bremervörder Stadtkapelle untermalte den fünften Bremervörder „Tafel-Tag“ musikalisch.

Fotos: Rode

# Erfolgsprojekt feiert Geburtstag

Gute Taten und Genuss – Über 120 Gäste verbringen fröhlichen und entspannten fünften „Tafel-Tag“

VON DOMENICA RODE

**BREMERVÖRDE.** Wie schon in den letzten Jahren war die große Benefizveranstaltung des Tandem Vereins zugunsten der Bremervörder Tafel ein voller Erfolg. Bei guter Stimmung genossen über 120 Gäste am Freitagabend ein hervorragendes Unterhaltungsprogramm im Ludwig-Harms-Haus. Verwöhnt mit guter Musik und leckerem Essen zeigten sich die Besucher sehr spendierfreudig an diesem fünften „Tafel-Tag“.



Die rund 120 Gäste erlebten einen gelungenen „Tafel-Tag“.

„Wir sind rundum zufrieden mit dem Abend. Es war eine schöne Veranstaltung mit einem eingespielten Organisationsteam“, sagte Andreas von Glahn, Geschäftsführer vom Tandem-Verein, unter dessen Trägerschaft die Bremervörder Tafel steht. Auch die Resonanz der Besucher sei durchweg positiv gewesen. Der Dank von Glahns ging speziell an die Unterstützer der Veranstaltung: Der Rotary Club Bremervörde-Zeven, der Inner Wheel Club Nordheide und der Lions Club Bremervörde. Mittlerweile habe sich der Tafel-Tag zur Institution entwickelt, womit ein „tolles Signal“ für die gute Sache gesetzt werde.

Manfred Bordiehn moderierte gut gelaunt die Jubiläums-Veranstaltung. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die

Bremervörder und Gnarrenburger Landfrauen.

Das Jugendorchester der Stadtkapelle unter der Leitung von Mirco Benthien eröffnete das Programm und zeigte einmal mehr, dass Blasmusik keineswegs nur aus traditioneller Marschmusik besteht. Das 40-Personen starke Ensemble sei mittlerweile wohl das größte Jugendblasorchester im norddeutschen Raum, so Mirco Benthien. Sein Dank galt dem Bremervörder Gymnasium, dessen Bläserklassen immer wieder für Nachwuchs Sorge.

Der Männergesangsverein „Harmonie“ unter der Leitung von Marie Louise Baabe heizte die Stimmung mit einem Reigen musikalischer Leckerbissen an, der von Vangelis' „Hymn“ bis zu Shakiras Beitrag zur Fußballwelt-

meisterschaft 2010 „Waka, waka“ reichte. Dem fügte sich das „Erfolgsduo“ Lohoff und Oppermann an, so der Moderator, dass das Publikum in die Schlagerwelt vergangener Tage entführte.

Während des beschwingten Unterhaltungsprogramms wurden auch nachdenkliche Worte gefunden. So sagte Ortsbürgermeisterin Susanne Morgenstern: „Gut, dass es die Tafel gibt, Schade, dass man sie braucht.“ Dem pflichtete der stellvertretende Bürgermeister Rolf Hüchting bei, der in Vertretung des Schirmherrn, Bremervörder Bürgermeister Eduard Gummich, anwesend war. Die überall in Deutschland anwachsenden Tafeln seien ein „Erfolgsprojekt“, obgleich sie auch Defizite aufzeigten, erklärte er. Die Tafeln würden Aufgaben des Staates

übernehmen und lösten ein Verteilungsproblem. Gleichzeitig sorgten sie für den Zusammenhalt der Gesellschaft, wie man an dem Engagement der Bürger sehen könne. „Ich bin stolz darauf, dass es die Tafel in Bremervörde gibt“, sagte Hüchting.

Als „verbindendes Element“ stellten Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Bremervörde Kultur- und Heimatkreises, und Andreas von Glahn ein gemeinsames Kulturzentrum vor. Idealerweise solle sich dies zentral am Rathausmarkt im „G&K-Haus“ befinden, über dessen Verwendung im Stadtrat noch Uneinigkeit besteht. Lebhaft ging es bei der „Aktion Traumfänger“ zu, einer amerikanischen Versteigerung. Mit viel Biss und Humor versteigerte „Auktionator“ Jochen Singelmann (kleines Foto) Eintrittskarten für die Junge Kölner Philharmonie sowie eine Flugreise nach Wangooro. Viel Applaus bekam die Sarah Müller Band, die den Abend stimmungsvoll ausklingen ließ. Details zur jährlichen Stadtwette finden Sie in dem nebenstehenden Bericht.

